

An die Mitglieder der UREK-N

Bern, 7. Februar 2019

**AEROSUISSE**

Dachverband der  
schweizerischen  
Luft- und Raumfahrt

Fédération faîtière de  
l'aéronautique et de  
l'aérospatiale suisses

Associazione mantello  
dell'aeronautica e  
dello spazio svizzeri

Umbrella Organisation  
of Swiss Aerospace

Sekretariat:  
Kapellenstrasse 14  
Postfach  
CH-3001 Bern  
T +41 (0)58 796 98 90  
F +41 (0)58 796 99 03

info@aerosuisse.ch  
www.aerosuisse.ch

**Positionspapier AEROSUISSE in Sachen Flugticket- und Privatflugabgabe**

Sehr geehrte Damen und Herren Nationalräte

Im Rahmen der Beratungen zur Totalrevision des CO<sub>2</sub>-Gesetzes nach 2020 ([17.071](#)) hat der Ständerat in Artikel 38a ff. und Art. 38g<sup>bis</sup> die Einführung einer Flugticket- und Privatflugabgabe beschlossen.

Für AEROSUISSE ist nicht nachvollziehbar, weshalb die UREK-N an einer schlecht konzipierten nationalen Lenkungsabgabe auf Flugtickets und einer allgemeinen Abgabe Luftfahrt festhält. Dies aus folgenden Gründen:

- Die Luftfahrt unterliegt auf innereuropäischen Flügen dem Emissionshandels-system der EU;
- weltweit werden alle wachstumsbedingten CO<sub>2</sub>-Emissionen über das global wirkende Klimaschutzinstrument CORSIA (Carbon Offsetting and Reduction Scheme for International Aviation) kompensiert.

Mit den Einnahmen aus der Flugticketabgabe und der Allgemeinen Abgabe Luftfahrt wird ein Klimafonds aus der Taufe gehoben, wobei nicht klar definiert ist, wozu die Mittel eingesetzt werden. Subventionsjäger aus artfremden Bereichen werden versuchen, auf die Gelder der Flugticketabgabe zuzugreifen.

Sollte die Flugticketabgabe dennoch beschlossen werden, muss für die Einnahmen aus der Flugticketabgabe eine Zweckbindung erfolgen, so dass die Gelder wieder in die Luftfahrtbranche zurückfliessen für Massnahmen zur effektiven Senkung des CO<sub>2</sub>-Ausstosses des Luftverkehrs. In diesem Zusammenhang unterstützen wir ausdrücklich den Antrag von Nationalrat Bäumle, der fordert, dass ein Teil der Einnahmen auch für den Klimaschutz im Luftverkehr eingesetzt wird.

Die Hebel, um Luftverkehr besser mit dem Klimaschutz in Einklang zu bringen, sind Investitionen in technische Innovationen, namentlich in den Ersatz von fossilem Kerosin durch regenerative Treibstoffe. Mit einer schrittweisen Steigerung des Einsatzes von nicht-fossilen Brennstoffen kann letztlich eine CO<sub>2</sub>-freie Luftfahrt erreicht werden.

Wir danken Ihnen für die Prüfung unserer Anträge und verbleiben mit

freundlichen Grüssen

**AEROSUISSE**

**Dachverband der schweizerischen  
Luft- und Raumfahrt**

Der Geschäftsführer:



Philip Kristensen